



SÄCHSISCHES STREETWORKTREFFEN 2026

„MJA ERREICHT: MENSCHEN, RÄUME, UTOPIEN – ZWISCHEN VISION UND ANGEBOTSLÜCKE“

DAS SÄCHSISCHE STREETWORKTREFFEN 2026 IST DIE ZENTRALE LANDESWEITE FACHVERANSTALTUNG FÜR MOBILE JUGENDARBEIT UND STREETWORK IN SACHSEN. ES VERNETZT FACHKRÄFTE ÜBER REGIONALE KONTEXTE HINAUS, FÖRdert DEN FACHDISKURS UND SCHAFFT RAUM FÜR DEN AUSTAUSCH ÜBER PRAXIS, KONZEPTE UND AKTUELLE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN. IM MITTELPUNKT STEHEN IN DIESEM JAHR FRAGEN DER ERREICHBARKEIT JUNGER MENSCHEN, DER GESTALTUNG VON LEBENS- UND ERFAHRUNGSRÄUMEN SOWIE DIE SCHNITTSTELLEN ZWISCHEN GELEBTER LEBENSWELT, INNOVATIVEN ZUGÄNGEN UND GESELLSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN – INSBESONDERE MIT BLICK AUF NIEDRIGSCHWELLIGKEIT UND ANGEBOTSLÜCKEN. UNTER DEM TITEL „MJA ERREICHT: MENSCHEN, RÄUME, UTOPIEN – ZWISCHEN VISION UND ANGEBOTSLÜCKE“ WERDEN ZENTRALE LEITFRAGEN BEARBEITET: WIE GUT SIND WIR ERREICHBAR, WO MÜSSEN WIR PRÄSENT SEIN, UND WAS KÖNNEN WIR MIT DEN VORHANDENEN RESSOURCEN TATSÄCHLICH ERREICHEN. DIE TAGUNG LEGT DABEI EINEN BESONDEREN FOKUS AUF PROFESSIONELLE BEZIEHUNGSGESTALTUNG, DIE ANSPRACHE MARGINALISierter GRUPPEN UND EINE MENSCHENRECHTSORIENTIERTE JUGENDARBEIT IM SPANNUNGSFELD VON KAPITALISTISCHEN STRUKTUREN UND SOZIALER UNGLEICHHEIT. SIE BIETET DEN RAHMEN, GEMEINSAM PRAXISORIENTIERTE STRATEGIEN ZUR VERBESSERUNG VON ZUGÄNGEN, ZUM ABBAU VON BARRIEREN UND ZUR WEITERENTWICKLUNG EINES HUMANISTISCHEN, NIEDERSCHWELLIGEN ANSATZES DER MOBILen JUGENDARBEIT ZU ENTWICKELN.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

